

Jahresbericht 2023

Landschaftsinitiative

Im Jahr 2023 konzentrierten sich das Team der Landschaftsinitiative und die Steuergruppe mit Kommunikationsmassnahmen und Lobbying auf die parlamentarische Phase. Nachfolgend werden die wichtigsten Aspekte unserer Arbeit vorgestellt und erläutert.

Organisation und Organe der Landschaftsinitiative

Geschäftsstelle und Steuergruppe

Die personellen Ressourcen der Geschäftsstelle waren auf ein Minimum beschränkt und verteilten sich auf die Kampagnenleiterin (Elena Strozzi, 60 %), einen Mitarbeiter (Arno Stuber, 80 % von Januar bis Februar und von September bis Februar, 40 % von März bis August) sowie eine Praktikantin (Milena Ambauen, 80 % während neun Monaten). Ergänzt wurden diese Ressourcen durch externe Unterstützung für die Kommunikation in deutscher Sprache (Mandate). Innerhalb der Geschäftsstelle fanden wöchentliche Sitzungen zur Koordination der politischen Arbeit und der Kommunikationsaktivitäten statt.

Die Steuergruppe der Landschaftsinitiative, die die Kampagne strategisch begleitete und aus Vertreterinnen und Vertretern der Mitgliederverbände bestand (Raimund Rodewald, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz; Luc Leumann, VCS; Patrick Schock, Schweizer Heimatschutz; Stella Jegher, Pro Natura; Jan Schudel, Birdlife; Josef Adler, SIA), traf sich zu 24 ordentlichen Sitzungen sowie zu Sitzungen zur Vertiefung einzelner strategischer und thematischer Punkte.

Delegiertenversammlung

Die vierte Delegiertenversammlung fand am 20. April im Präsenzmodus statt. Nach einem Vortrag zum Inhalt des neuen Raumplanungsgesetzes und dem statutarischen Teil folgte der informelle Teil der Versammlung, der dem geselligen Zusammensein gewidmet war.





Trägerorganisationen

Der Trägerverein umfasste 2023 sechs Trägerorganisationen mit Stimmrecht an der Delegiertenversammlung.



Unterstützende Organisationen

Die Landschaftsinitiative wird zudem von zwölf Organisationen unterstützt, die an der Delegiertenversammlung kein Stimmrecht haben. Ihre Logos sind auf der Webseite der Initiative zu finden. Im Jahr 2024 ist die Fondation Weber neu hinzugekommen.





Fundraising

Im vergangenen Jahr wurde kein Fundraising (Stiftungen und private Spenden) betrieben und stattdessen auf Reserven zurückgegriffen, die in den letzten Jahren gebildet worden waren. Uns sind einzig einige wenige spontane Spenden über die Webseite zugekommen. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Personen und Stiftungen, die uns in den letzten Jahren unterstützt haben.

Strategische und politische Arbeit

Politische Strategie

Das Hauptziel der Kampagne 2023 bestand darin, im Rahmen der zweiten Etappe der Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG2) im Bundesparlament einen wirksamen indirekten Gegenvorschlag zu erreichen. Das Lobbying war daher 2023 zentral. Es wurde intern mit Unterstützung aller Partnerorganisationen organisiert und durch einige externe Mandate für rechtliche Abklärungen ergänzt. Kurz vor Ende des parlamentarischen Prozesses wurde ein externes Mini-Mandat erteilt, um unsere Präsenz in der Wandelhalle zu verstärken. Ein grosses Dankeschön geht auch an befreundete Verbände, die sich ebenfalls stark dafür engagiert haben, Kontakt mit Parlamentarierinnen und Parlamentariern aufzunehmen, um die Anliegen der Landschaftsinitiative zu unterstützen.

Im Jahr 2023 waren die parlamentarischen Arbeiten rund um die zweite Etappe der Teilrevision des Raumplanungsgesetzes (RPG2) sehr intensiv und die politische Strategie der Landschaftsinitiative wurde kontinuierlich an diese Entwicklungen angepasst. Am 25. April schloss die UREK-N die Beratungen zum RPG2 ab. Der Nationalrat behandelte das Geschäft am 15. Juni. Am 14. September war wiederum der Ständerat an der Reihe und stimmt erneut über eine Version des RPG ab. Die Differenzen wurden in der Herbstsession bereinigt. Am 29. September stimmten schliesslich beide Kammern der Vorlage in der Schlussabstimmung einstimmig zu und verabschiedeten sie als indirekten Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative.

Das neue Raumplanungsgesetz wurde am 7. November im Bundesblatt veröffentlicht, wobei die Referendumsfrist auf den 15. Februar 2024 festgelegt wurde. Nach eingehender Analyse beschloss das Initiativkomitee am 19. Oktober 2024 mit grosser Mehrheit, die Landschaftsinitiative zugunsten dieses Gegenvorschlags bedingt zurückzuziehen. Die Mehrheit des Initiativkomitees zeigte sich überzeugt, dass die revidierte Version des RPG ein akzeptabler Kompromiss ist, der die Hauptforderung der Initiative aufnimmt: die Stabilisierung der Anzahl Gebäude ausserhalb der Bauzonen. Die Umweltschutzorganisationen, die unser Anliegen unterstützen, werden die Umsetzung dieses Gesetzes sehr genau verfolgen.

Am 5. Dezember war der Nationalrat aufgefordert, noch offiziell über die Initiative selbst abzustimmen, und lehnte sie mit 122 zu 59 Stimmen ab. Dies war nicht zuletzt eine Folge der Verabschiedung des indirekten Gegenvorschlags durch das Parlament einige Monate zuvor. Mit



dem Rückzug der Initiative hat ein neues Kapitel im Kampf gegen die Verbauung der Landschaft begonnen: In den kommenden Jahren wird die Umsetzung des neuen Gesetzes die grösste Herausforderung sein. So werden die NGO, die die Initiative unterstützten, die Umsetzung aufmerksam verfolgen. Das Netzwerk, das rund um die Initiative aufgebaut wurde, wird durch eine informelle Gruppe aufrechterhalten, die von Pro Natura koordiniert wird.

Es wurden Szenarien entwickelt, um besser abschätzen zu können, in welche Richtung sich die Landschaftsinitiative im Rahmen des politischen Prozesses entwickeln könnte und welche Hebel wir gegebenenfalls in der Hand haben, um dies zu beeinflussen.

Diese Szenarien dienten uns als Grundlage zur Planung der Kampagne und des Budgets für die kommenden Jahre.

Studien und juristische Berichte

Mithilfe von auf Raumplanung spezialisierten Juristinnen und Juristen wurden mehrere Studien und juristische Berichte zur Unterstützung der Lobbyarbeit verfasst, die jedoch nicht veröffentlicht wurden. Wir haben auf unserer Website aber [eine Tabelle](#) zur Verfügung gestellt, die die Forderungen der Landschaftsinitiative den Ergebnissen gegenüberstellt, die im Gegenvorschlag erzielt wurden.

Kontakte mit Schlüsselakteurinnen und akteuren – Allianzenbildung

Die politische Situation wurde laufend evaluiert und die wichtigsten Akteurinnen und Akteure wurden identifiziert. Auf dieser Grundlage wurden Gespräche mit Bundesämtern, Parteien (Grünliberale, Grüne und SP) und Verbänden (u. a. economiesuisse, SBV-USP, Umweltallianz, Agrarallianz) geführt. Im Rahmen eines Treffens zwischen der Umweltallianz und dem ARE kam die Thematik der Landschaftsinitiative ebenfalls zur Sprache. Zudem wurden während der Erarbeitung des indirekten Gegenvorschlags regelmässige Kontakte mit ausgewählten Parlamentarierinnen und Parlamentariern gepflegt.

Auch mit Raumplanungsfachleuten fand ein regelmässiger Austausch statt.

Kommunikationsmassnahmen, Förderung des öffentlichen Diskurses

Um das Thema im Gespräch zu halten, hat das Sekretariat der Landschaftsinitiative zahlreiche Kommunikationsmassnahmen getroffen. Diese sind in verschiedene Kategorien eingeteilt, um das Lobbying zu unterstützen und die Öffentlichkeit laufend zu informieren. Ein regelmässiges Monitoring der Reaktionen auf die verschiedenen Kommunikationsaktivitäten ermöglichte es uns, die diesbezügliche Strategie kontinuierlich zu aktualisieren.

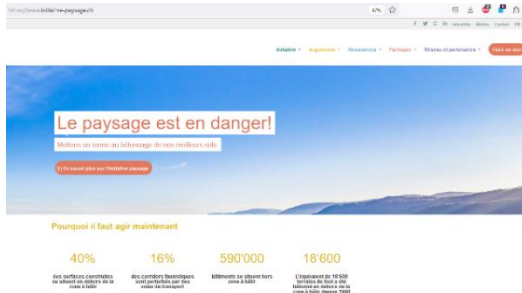
Öffentliche Veranstaltung

Im Januar haben wir verschiedene Akteurinnen und Akteure der Raumplanung in der Schweiz zu einer Veranstaltung zum Thema Nutzungsänderung von ungenutzten landwirtschaftlichen Gebäuden eingeladen. Neben den geladenen Referentinnen und Referenten nahmen auch zahlreiche Fachpersonen teil.



Webseite

Auf der Webseite konnte sich die Bevölkerung über die Initiative informieren, das Argumentarium und verschiedene Ressourcen zur Problematik des Bauens ausserhalb der Bauzonen entdecken, mehr darüber erfahren, wer die Initiative unterstützt, und sich über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Unser Team arbeitete dabei mit einer externen Firma zusammen, die sich um das Hosting und die Lösung technischer Probleme kümmerte.



Soziale Netzwerke

Die Initiative war in den sozialen Netzwerken (Facebook, Twitter, LinkedIn und 2023 auch Instagram) weiterhin aktiv präsent. Das Hauptziel war die Unterstützung der Lobbyarbeit für einen möglichst guten Gegenvorschlag. Da es nicht um eine Abstimmungsphase ging, war das Zielpublikum eher eingeschränkt - die breite Öffentlichkeit war auf unseren Plattformen entsprechend weniger anzutreffen denn mit dem Thema vertraute Personen.

Dank der erhöhten Ressourcen, die uns im Sekretariat mit unserer Praktikantin Milena Ambauen und dem 80%-Engagement von Arno Stuber ab September zur Verfügung standen, konnten wir einen Instagram-Kanal eröffnen, der sofort auf ein gutes Echo gestossen ist. Als Initiative standen

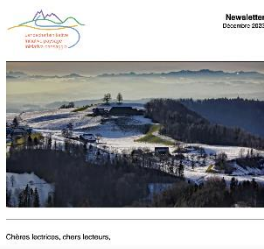


für uns die Regelmässigkeit unserer Inhalte, die Qualität der bereitgestellten Informationen und die Klarheit der Botschaft in unserer Kommunikation im Vordergrund.

Einige Zahlen:

- Twitter (seit 2020, 201 Follower)
- Facebook (seit September 2020, 328 Followers)
- Youtube (seit Mai 2022)
- LinkedIn (seit Mai 2022, 263 Abos)
- Instagram (seit August 2023, 109 Followers)

Newsletter



Der Newsletter war für die Initiative ein bevorzugtes Instrument und ein gutes Mittel, um die an der Thematik interessierte Öffentlichkeit auf dem Laufenden zu halten. Insgesamt erreicht er in allen Sprachen zusammen rund 7'300 Personen. 2023 haben wir acht Newsletter herausgegeben. Die Initiative wurde auch mehrfach in den Newslettern der Träger- und unterstützenden Organisationen erwähnt.

Produktion diverser Materialien



Wir haben uns in diesem Jahr verstärkt darum bemüht, möglichst viele Materialien anzubieten. Die Erstellung von Inhalten in verschiedenen Formaten (Fotos, Montagen, kurze Videos, Texte, die alle

wöchentlich überprüft wurden) ermöglichte es uns, unsere Online-Plattformen regelmässig mit Material zu versorgen.

Wir schrieben eine Foto-Challenge aus, an der man sich von Ende 2022 bis Anfang 2023 beteiligen konnte. Die Gewinnerinnen und Gewinner wurden mit einer SBB-Tageskarte belohnt. Im März feierten wir zudem das vierjährige Bestehen der Landschaftsinitiative. Dafür stellten wir unseren Unterstützerinnen und Unterstützern die von einer Künstlerin von Hand gefertigten Fahnen sowie Postkarten mit Bildern dieser Fahnen zur Verfügung.

Im Mai lancierten wir ein neues Format auf unserer Webseite: ein Videospiel. Ziel ist es, auf die Bauten zu klicken, die überall in der Schweiz auftauchen, und sie so zu beseitigen. Damit wollten wir auf spielerische Weise auf das Thema unserer Initiative aufmerksam machen. Bei der Gestaltung dieses Spiels wurden wir von einer Grafikdesignerin und einem Entwickler unterstützt.

Wir haben auch ein Video erstellt, das sich mit der Verbindung zwischen den Schweizer Landschaften und der Kunst beschäftigt, insbesondere dem klassischen Genre mit Künstlern wie Hodler und Vallotton. Dieses Video wurde im Kunsthaus Zürich mit Unterstützung der beiden für Schweizer Kunst zuständigen Kuratorinnen Sandra Gianfreda und Cathérine Hug gedreht und zu Beginn des Jahres 2024 veröffentlicht.

Strassenaktionen

Am 15. Juni waren wir anlässlich der Beratungen zur Verabschiedung des RPG2 im Nationalrat auf dem Bundesplatz präsent und machten mit Tanzperformances und Musik auf unser Anliegen aufmerksam.



Am Rande der Diskussionen im Ständerat begaben wir uns auf die Strasse, um Passantinnen und Passanten Fragen zum Landschaftsschutz zu stellen. So entstand das Video einer Strassenumfrage, das anlässlich der Abstimmung im Ständerat über die RPG2-Vorlage erstmals gezeigt wurde.

Medien-News

Hinsichtlich der Berichterstattung in den Medien war das Jahr 2023 arbeitsreich und intensiv (s. Medien –Landschaftsinitiative, www.landschaftsinitiative.ch/medien). Die zahlreichen Beratungen



des RPG2 im Parlament und der Rückzug der Initiative haben das Interesse der Medien geweckt und für Gesprächsstoff gesorgt. Die Artikel sind auf unserer Webseite in einem Pressespiegel referenziert. Anzumerken ist allerdings, dass der Rückzug der Initiative auch zu negativen Reaktionen geführt hat.

Zusätzlich zu den von Journalistinnen und Journalisten verfassten Artikeln hatten wir mehrfach Gelegenheit, unsere Meinung in Zeitungen zu veröffentlichen. Im Juni schrieb François Turrian eine Stellungnahme, die in Le Temps veröffentlicht wurde. Im gleichen Monat erschien ein Standpunkt von Elena Strozzi in der Tribune de Genève sowie eine weitere in der Fachzeitschrift Espazium. Ausserdem publizierte die WOZ einen Artikel über die Landschaftsinitiative mit einem Interview mit Elena Strozzi und die NZZ eine Stellungnahme von Kurt Fluri zum Rückzug der Initiative. Neben den Mainstream-Medien haben auch verschiedene Fachzeitschriften über die Landschaftsinitiative berichtet. Schliesslich thematisierte das Pro Natura Magazin in seiner Februar-Ausgabe den Verlust von Landwirtschaftsland zugunsten von Neubauten ausserhalb der Bauzonen.

Die Zeitschrift Ornis veröffentlichte im Dezember einen Artikel über den Rückzug der Initiative. Die Zeitschrift Schweizer Heimatschutz/Patrimoine schrieb im November über diese Thematik, über die auch im Pro Natura Magazin berichtet wurde.

Medienmitteilungen

Medienmitteilungen sind für uns der direkteste Weg, um zu einer Entscheidung aus dem Parlament Stellung zu nehmen. Im letzten Jahr haben wir vier herausgegeben.

Mobilisierung



La voix de l'Initiative paysage est portée par des personnalités des organisations de protection de la nature et de l'environnement, ainsi que par des scientifiques, des politiciens, des spécialistes de l'aménagement du territoire, de l'agriculture ou du patrimoine architectural.



Das Unterstützungskomitee (Persönlichkeiten aus verschiedenen Tätigkeitsbereichen) umfasst etwa 30 Privatpersonen. Im Jahr 2023 wurde die Suche nach neuen Mitgliedern für dieses Komitee auf ein Minimum reduziert.

Die Liste der «Aktivistinnen und Aktivisten» konnte nicht zuletzt dank der Foto-Challenge und des Versands unserer Newsletter etwas erweitert werden (rund 50 Kontakte). Eine junge Person hat sich zudem für Strassenaktionen und für Übersetzungen ins Französische zur Verfügung gestellt.

Begleitung und Aktivierung der Mitglieder des Initiativkomitees, der Mitgliederverbände und der Partnerorganisationen



Interne Kommunikation

Das Team der Landschaftsinitiative steht im regelmässigen Kontakt zum Kreis der unterstützenden Organisationen. Wir nutzen das Web-Tool Basecamp, um mit unseren Partnerorganisationen zu kommunizieren, sie über unsere Aktivitäten zu informieren und Inhalte zur Veröffentlichung mit ihnen zu teilen.

Die internen Kräfte auf dem Laufenden zu halten, ist einer der Schlüssel zum Erfolg einer jeden guten politischen Kampagne. Die regelmässige Information der verschiedenen Akteurinnen und Akteure trägt dazu bei, ihren Wissensstand zu verbessern und ihre aktive Beteiligung im Vorfeld einer möglichen Volksabstimmung zu fördern. Vor diesem Kontext wurden 17 Infomails an eine ausgewählte Gruppe von Empfängerinnen und Empfängern verschickt.

Im September und Oktober fanden Treffen mit dem Initiativkomitee statt, um Stellungnahmen zum Gegenvorschlag einzuholen und über den bedingten Rückzug der Initiative abzustimmen.

Elena Strozzi / Arno Stuber / Stella Jegher, 4.3.2024